

Kolloidales Silber

überarbeitet bei weimar1919.de

Silberwasser - natürliches Antibiotikum

Eine Zusammenfassung und eigene Erkenntnisse, als "Leitfaden" zum Kennenlernen und selbst Ausprobieren

beherrscht ca. 650 Krankheitserreger ?

Wirkung auf:	Chemisches Antibiotika:	Kolloidales Silber:
Bakterien	nur bestimmte Gruppen	uneingeschränkt
Viren	nein	uneingeschränkt
Pilze	nein	uneingeschränkt
Immunsystem	schwächend, schädigend	stärkend, aufbauend

Chemisches Antibiotika beherrscht ca. 12 verschiedene Krankheitserreger - kolloidales Silber ca. 650 Krankheitserreger. Jede Art von krankmachenden Mikroorganismen werden innerhalb von 2 – 3 Stunden abgetötet (bei einer Konzentration von 5 mg/Liter). Bisher wurde kein Pilz, Virus oder Bakterium gefunden, welches dem kolloidalen Silber widerstand.

Was ist kolloidales Silber A ?

Elektrisch geladene Silberteilchen im Wasser.

Gemäß medizinischer Fachzeitschriften ist kolloidales Silber ein wirkungsvolles Breitspektrum-Antibiotikum. Alle einzelligen Parasiten werden sofort abgetötet (das sind Pilze, Bakterien und Viren).

Warum kann das sein ?

Parasiten benötigen für ihren Sauerstoffwechsel ein bestimmtes Enzym. Dieses Enzym wird durch kolloidales Silber blockiert. Die abtötende Wirkung wurde in medizinischen Labors bestätigt.

Anwendungsgebiete des kolloidalen Silbers

Akne, Warzen, offene Wunden, Fußpilz, Neurodermitis, Herpes, Mandelentzündung, Candidabefall, Grippe, Heuschnupfen, Zahnbelag etc, etc.. Auch im Auge zu verwenden. Ausleitung von Quecksilber. Amalgam Zahnfüllungen enthalten Quecksilber. Dies wird durch kolloidales Silber gebunden, neutralisiert und ausgeschieden.

Dr. Becker (Biomedizinforscher) bestätigt: Kolloidales Silber tötet auch Mikroorganismen ab, die bereits gegen Antibiotika resistent sind. Gesunde Hautzellen und gesundheitsfördernde Bakterien werden nicht geschädigt. Das Immunsystem wird gestärkt. Erkrankte Personen weisen immer einen niedrigen Silbergehalt auf, besonders Ca- und Rheumapatienten, aber auch Diabetiker und bei erhöhter Stresslage.

Mögliche Reaktionen ?

Die Folge der verstärkten Aktivität des Immunsystems: Möglichkeiten: Schüttelfrost, Müdigkeit, verstärkte Beschwerden Aber: Diese Begleiterscheinungen verschwinden nach 2-3 Tagen, wenn sie überhaupt auftreten.

Gebrauchsanweisung:

10 – 20 ml Silberwasser (mit 5-20ppm) auf 100 – 150 ml Wasser - schütteln. Dabei immer die Flüssigkeit ca. 1 Minute im Mund lassen und dann erst schlucken. Diese Kur sollte 7 Tage lang durchgeführt werden. Dann nur noch die Hälfte verwenden. **Verstärkte Wirkung:** 10 - 20 ml direkt gurgeln und schlucken.

Im vergangenen Jahrhundert und zu Beginn unseres Jahrhunderts hatte kolloidales Silber eine große medizinische Bedeutung, geriet aber im Laufe der Zeit immer stärker in Vergessenheit. Dabei ist kolloidales Silber gewissermaßen eine Privatklinik für jedermann, ein Krankenhaus fürs Reisegepäck. Es wird auch als "zweites Immunsystem" und "natürliches Antibiotikum" bezeichnet.

Vor allem in den USA hat die Renaissance für kolloidales Silber längst begonnen, und es wird nicht mehr lange dauern, bis man sich auch in Deutschland wieder auf diese nebenwirkungsarme und effektive Methode zur Behandlung von Infektionskrankheiten besinnt.

Immerhin wurden die Einsatzmöglichkeiten von kolloidalem Silber inzwischen bei über 650 Krankheitserregern (Bakterien, Viren und Pilzen) beschrieben, während ein Antibiotikum (Medikament zur Behandlung von Bakterieninfektionen) oder ein Antimykotikum (Medikament zur Behandlung von Pilzinfektionen) jeweils nur gegen eine kleine Anzahl verschiedener Keime wirksam ist.

Was ist kolloidales Silber B ?

Physikalische Grundlagen

Wer die Wirkung eines neuen Heilmittels ausprobieren will, wird verständlicherweise zunächst einmal genau wissen wollen, welche Substanz sich dahinter verbirgt, welche Eigenschaften sie hat und wie sie wirkt. Beginnen wir also mit der Frage, was kolloidales Silber ist, denn der Begriff Kolloid ist nur wenig bekannt, obwohl wir täglich mit Kolloiden zu tun haben - ja, unser Leben basiert sogar auf kolloidalen Systemen. Zum besseren Verständnis nähern wir uns der Erklärung am besten von der wissenschaftlichen Seite, bevor wir uns dann der praktischen Bedeutung zuwenden. Unter einem Kolloid versteht man ein System, in dem feste Partikel äußerst fein verteilt vorliegen. Diese Partikel bestehen aus wenigen bis einigen tausend Atomen und können eine Größe von bis zu 200 nm haben. Ein nm entspricht einem Milliardstel Meter. Ein rotes Blutkörperchen des Menschen hat z. B. einen Durchmesser von 7,5µm (=7.500 nm), ist also fast vierzigmal größer als ein solches Riesen-Kolloidpartikel von 200 nm Durchmesser. Mit einem Generator elektromagnetisch hergestelltes kolloidales Silber ist aber noch viel kleiner. Es besteht aus nur etwa 15 Atomen und hat einen Durchmesser von weniger als einem nm, nämlich nur 0,126 nm. Dieses kolloidale Silber ist also etwa 60.000 mal kleiner als ein rotes Blutkörperchen oder ein Riesenbakterium. Ein solches Verhältnis entspricht ungefähr dem Größenunterschied zwischen einer Katze und dem Mount Everest. Im Vergleich zu den kleinsten Bakterien ist ein Teilchen eines Silberkolloides immerhin noch fast 2.000 mal kleiner. Dieses Verhältnis ist etwa so, als stehe ein erwachsener Mensch vor dem Großglockner.

Wissenschaftlich spricht man dann von einem kolloidalen System, wenn drei Bedingungen erfüllt sind:

- Es müssen unterschiedliche Bestandteile vorliegen, wie z. B. Silber und Wasser.
- Die Bestandteile müssen unterschiedlichen Phasen angehören, wie z. B. flüssig/fest oder gasförmig/flüssig.
- Die Partikel dürfen nicht löslich sein.

Demnach sind Kolloide heterogen, multiphasisch und unlöslich. Kolloidpartikel sind die kleinsten Teilchen, in die Materie zerlegt werden kann, ohne die individuellen Eigenschaften zu verlieren. Die nächste Stufe der Zerkleinerung wäre das Atom selbst. Unter kolloidalem Silber versteht man dementsprechend extrem kleine Silberpartikel. Je nach Art der Herstellung (chemisch, gemahlen oder durch Elektrolyse) kann die Größe von weniger als 1 nm bis über 10 nm reichen. Diese Partikel befinden sich in destilliertem Wasser und tragen eine elektrische Ladung. Da sich gleiche Ladungen abstoßen, halten sich die Teilchen gegenseitig in der Schwebe. Diese positive Ladung geht allerdings wie bei einer Batterie mit der Zeit - vor allem durch Lichteinfluß - verloren. Deshalb sollte kolloidales Silber immer lichtgeschützt aufbewahrt werden. Durch das Zerkleinern in mikroskopisch kleine Teilchen wird die Gesamtoberfläche enorm vergrößert und damit auch die Wirkung. Außerdem wird auch die Möglichkeit, in den Körper einzudringen und selbst an entlegene Stellen zu gelangen, enorm verbessert. In einer kolloidalen Flüssigkeit bewegen sich die einzelnen Partikel mehr oder weniger leicht. Sind sie schwer beweglich, spricht man von einem Gel, andernfalls von einem Sol. Diese beiden Zustandsformen können ineinander übergehen, wobei die Übergänge fließend sind. Kolloide spielen in der Natur eine sehr große Rolle. Ohne sie gäbe es kein Leben, denn alle Lebensvorgänge in einer Zelle, den Bausteinen des Lebens, basieren auf kolloidalen Zustandsformen. Weitere Beispiele für Kolloide sind z. B. frisch gepresster Orangensaft, Waschmittel und die Beschichtung von Filmen, aber auch Rauch und Nebel. Je größer Partikel sind, um so stärker macht sich die Schwerkraft bemerkbar. Sie sinken auf den Boden eines Gefäßes nieder. Kolloidales Silber setzt sich nicht an dem Gefäßboden ab, da sich die elektrisch geladenen Partikel gegenseitig abstoßen und in der Schwebe halten.

Bei kleinen Teilchen, so auch bei Kolloidpartikeln, gibt es noch eine andere Kraft, die das Absinken verhindert. Diese Kraft bezeichnet man als Brownsche Molekularbewegung. Der Botaniker R. Brown (1773-1858) beobachtete, daß sich kleinste Teilchen in Flüssigkeiten ständig bewegen. Dadurch stoßen sie immer wieder aneinander. Dies verhindert ebenfalls, dass die Teilchen zu Boden sinken und sich dort absetzen. Die Brownsche Molekularbewegung tritt nur bei Partikeln auf, die kleiner als ein Mikrometer ($1\mu\text{m} = 1$ tausendstel Millimeter) sind. Trotzdem sollte man kolloidales Silber vor Gebrauch stets leicht schütteln, um eine optimale Verteilung der Partikel zu gewährleisten.

Wie wirkt kolloidales Silber?

Erstickungstod für Krankheitserreger

Man fragt sich vermutlich, wie ein einfaches Prinzip wie kolloidales Silber so universell wirken kann.

Beginnen wir jedoch erst einmal bei dem Wirksamkeitsnachweis; bevor wir uns dem Wirkmechanismus zuwenden. Die antibiotische Aktivität von Silber läßt sich wissenschaftlich ganz einfach nachweisen. Man legt einen Streifen Silber in eine Petrischale (eine Testschale) und füllt diese mit Nähragar, der Testkeime (Bakterien oder Pilzsporen) enthält. Nach einer gewissen Zeit wachsen überall dort, wo sich Keime befunden haben, größere Kolonien der Krankheitserreger. Nur dort, wo sich das Silber befindet, wird das Wachstum gehemmt. Es entstehen sogenannte Hemmhöfe. Diese Methode wird z. B. auch bei der Testung von Antibiotika angewendet. Eine andere Möglichkeit besteht darin, in einer Schale den Nährboden mit kolloidalem Silber zu versetzen und in der Vergleichsschale nicht.

Warum aber tötet kolloidales Silber Mikroorganismen ab?

Der genaue Wirkmechanismus von Silber ist noch nicht geklärt.

Man weiß jedoch, daß Silber z.B. sehr stark mit einigen schwefelhaltigen Strukturen (z.B. Schwefelwasserstoffgruppen = SH-Gruppen) in Bakterienzellen reagiert. Dadurch werden sowohl Strukturen der Zellen zerstört als auch Enzyme funktionsuntüchtig gemacht.

Enzyme aber sind an unzähligen Mechanismen in den Zellen beteiligt, ohne die ein Leben nicht möglich ist. Wird die Funktion der Enzyme behindert oder das Enzym zerstört, dann werden auch lebensnotwendige Vorgänge dieser Krankheitskeime behindert, und sie sterben ab.

Allgemein nimmt man an, dass kolloidales Silber die Enzyme zerstört, die bei einzelligen Krankheitserregern wie Bakterien und Pilzen für die Sauerstoffgewinnung verantwortlich sind. Die Atmungskette der Mikroorganismen wird unterbrochen, wodurch diese Keime innerhalb weniger Minuten ersticken. Auch Nukleinsäuren der Bakterien, die wichtige Bausteine ihrer Erbinformation (DNA) darstellen, werden von Silber beeinflusst. Man geht daher davon aus, dass eine solche Interaktion zumindest mitverantwortlich für die antibakterielle Wirkung ist.

Aber auch viele andere Zellbestandteile der Bakterien kann Silber binden und dadurch deren Funktion beeinträchtigen. Die Bereitschaft von kolloidalem Silber, derart stark mit anderen Substanzen Verbindungen einzugehen, läßt sich unter anderem durch seine elektrische Ladung erklären.

Wie wird kolloidales Silber angewendet?

Metall mit fast unbegrenzten Möglichkeiten

Ein besonderer Vorteil von kolloidalem Silber ist, dass es nicht nur universell eingesetzt, sondern auch entsprechend der jeweiligen Erkrankung appliziert, d. h. angewendet, werden kann. Da es sehr gut verträglich ist, sind den Einsatzmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt.

Die äußere Anwendung kommt bei Hauterkrankungen wie Akne, Warzen, offenen Wunden, Herpes, Psoriasis (Schuppenflechte), Fußpilz und ähnlichen Beschwerden in Frage. Bei solchen Erkrankungen können die betroffenen Stellen mit einem mit kolloidalem Silber getränkten Lämpchen eingerieben werden. Eine andere probate (bewährte) Methode ist das Anlegen eines mit kolloidalem Silber getränkten Verbandes, z.B. bei Warzen, Schnitt- und Schürfwunden.

Für die systemische Anwendung muß kolloidales Silber oral eingenommen, d.h. getrunken werden. Da es fast geschmacklos ist, ist dies kein Problem (manche Menschen empfinden den Geschmack leicht metallisch). Es

empfiehlt sich allerdings, die Flüssigkeit nicht sofort herunterzuschlucken, sondern sie zunächst einige Sekunden lang unter der Zunge (sublingual) zu behalten.

Dadurch wird ein Teil des Kolloidalen Silbers vom Körper bereits über die Mundschleimhaut aufgenommen. So kann verhindert werden, dass im Darm möglicherweise einige der für die Verdauung wichtigen Bakterien abgetötet werden.

Die orale Anwendung empfiehlt sich beispielsweise bei Parasiten- und Hefepilzbefall (Candida), chronischer Müdigkeit und bei Bakterien- und Virusinfektionen, aber auch bei vielen anderen Erkrankungen.

Auch intravenös wurde kolloidales Silber angewendet, z.B. bei Blutvergiftung. Bei Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes (Zahnfleischentzündungen, Erkältungen usw.) ist es sinnvoll, mit kolloidalem Silber zu gurgeln und zu spülen. Auch als Augentropfen ist kolloidales Silber geeignet. Es kann bei Bindehautentzündung und anderen Entzündungen des Auges eingeträufelt werden.

Soll kolloidales Silber im Dickdarm wirksam werden, muß es möglichst schnell mit viel Flüssigkeit getrunken werden, damit es nicht vorher schon vollständig resorbiert wird. Anschließend ist es wichtig, die Darmflora durch Joghurt o.a. wieder zu regenerieren. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind die vaginale und die rektale Gabe, aber auch als Nasen- und Inhalationsspray ist die Substanz geeignet.

Da kolloidales Silber selbst bei empfindlichen Geweben wie den Augen keine Reizung hervorruft, ist es gut als Erste-Hilfe-Spray bei Schnittwunden, Entzündungen, Verbrennungen und Insektenstichen verwendbar.

Wie wird kolloidales Silber dosiert?

Wichtig ist auf jeden Fall, nur reines kolloidales Silber ohne Zusätze wie Salze, Proteine oder Vitamin C zu verwenden.

Schon bei der Produktion muß darauf geachtet werden, nur **reines** Destilliertes Wasser zu verwenden. Da das Wasser nur die Trägersubstanz für das Silber ist, braucht (darf) man kein hochwertiges Quellwasser oder anderes benutzen.

Zum Beispielt hat Leitungswasser oder Quellwasser einen Gehalt von ca. 360 ppm, von was auch immer! Wenn es sich bei den Stoffen noch um Salze handeln sollte, besteht die Gefahr das bei der Produktion gefährliche Verbindungen anfallen können, was unbedingt zu vermeiden ist. Daher sollte der Kauf von kolloidalem Silber Vertrauenssache bleiben um ihnen die Sicherheit der Garantierten "Reinheit" bei der Produktion zu geben.

Man kann ja Silberwasser bei der Verabreichung mit hochwertigen Wasser vermischen! Außerdem kommt es natürlich auf die Anzahl der in dem Sol befindlichen Kolloidpartikel an, die möglichst klein sein sollten. Je reiner das kolloidale Silber ist, je kleiner die einzelnen Teilchen sind, um so weniger benötigt man davon.

Es empfiehlt sich daher etwa **5 bis 20 ppm** (parts per million = Teile pro Million) entspricht. (*5 bis 20 Teile Silber in 1Million Teile Wasser*)

Da es sehr unterschiedliche Dosierungsangaben (teilweise zwischen 2 und 100 ppm) gibt, bleibt es in der Eigenverantwortung eines jeden selbst die für ihn richtige Dosierung zu ermitteln. Alle hier ausgesprochenen Angaben können nur eine Empfehlung für die eigene Dosierung sein.

Da ich kein Heilpraktiker bin, kann ich leider keine Empfehlungen aussprechen!

Die Konzentrationen genügen im übrigen auch den Empfehlungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde, die als Obergrenze der täglichen Silberaufnahme für eine 70 kg schweren Menschen 350 µg festgelegt hat. Die empfohlene Tagesdosis beträgt lediglich 4,3 bis 7,1% dieser Obergrenze und ist nach diesen Kriterien als unproblematisch einzustufen. Selbst bei einem Kind von 5 kg Körpergewicht sind nach der amerikanischen Behörde 25 µg zulässig.

Dennoch sollte man bei Kindern selbstverständlich besondere Vorsicht walten lassen und die Dosis reduzieren. Es empfiehlt sich, die Tagesdosis mit einer großen Menge Wasser einzunehmen. Daher sollte man sie in einem Liter Wasser lösen und über den ganzen Tag verteilt trinken. Es wird empfohlen, das kolloidale Silber in Wasser zu geben, es zu schütteln, sechs Minuten abzuwarten, erneut zu schütteln und dann zu trinken. Das so zubereitete Wasser soll möglichst zu den Mahlzeiten getrunken werden.

Um einen Grundspiegel zu erzielen, genügt es bei den meisten Erwachsenen, anfangs vier bis sieben Tage lang einen Teelöffel kolloidales Silber täglich einzunehmen. Anschließend kann die Dosis auf etwa einen halben Teelöffel reduziert werden. Für Kinder und Säuglinge muß sie entsprechen verringert werden. Dabei ist es durchaus sinnvoll, in bestimmten Krisensituationen eine Art Silberkur durchzuführen und dann wieder zu pausieren.

Sinnvoll kann es beispielsweise sein, in der kalten Jahreszeit vorbeugend den Körper mit kolloidalem Silber zu immunisieren und dazu vorübergehend die Dosis leicht zu erhöhen. Courtenay empfiehlt, die Tagesdosis kolloidalen Silbers bei chronischen Erkrankungen für ein bis anderthalb Monate zu verdoppeln oder zu verdreifachen und dann wieder auf das Normalmaß zu reduzieren. Zugleich sollte man belastende Lebensmittel, die viel Zucker und gesättigte Fettsäuren enthalten, meiden. Selbstverständlich sollten Betroffene bei chronischen Erkrankungen auf jeden Fall einen Arzt konsultieren. Jeder Mensch wird schnell selbst herausfinden, welche Dosis sein Körper benötigt, um ausreichend Widerstandskräfte sammeln zu können. Es ist wie bei anderen Behandlungsmöglichkeiten so, dass jeder Patient und jede Patientin eine ganz individuelle Dosierung benötigt.

Einige Wissenschaftler vermuten übrigens einen direkten Zusammenhang zwischen der Silberkonzentration im Körper eines Menschen und dem Zustand seines Immunsystems. Demnach werden Menschen, deren Organismus einen geringen Silbergehalt aufweisen, öfter krank als solche mit hohem Silbergehalt.

Kann Silberwasser auch vorbeugend genommen werden?

Krankheiten ein Schnippchen schlagen

Die Antwort auf diese Frage ist ganz eindeutig: Ja, kolloidales Silber kann auch prophylaktisch eingenommen werden. Mit kolloidalem Silber können Infektionskrankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze behandelt werden. Es kann ihnen aber auch vorgebeugt werden, und es können mit ihm gesündere Nahrungsmittel gezüchtet werden, da auf viele Chemikalien verzichtet werden kann. Außerdem können mit Hilfe kolloidalen Silbers Lebensmittel länger frisch gehalten werden, indem der Wirkung verderblicher Bakterien vorgebeugt wird. Auch zur Vorbeugung von Erkältungskrankheiten lohnt sich ein Versuch mit kolloidalem Silber.

Wogegen wirkt Silberwasser?

Kolloidales Silber ist ein universelles, fast nebenwirkungsfreies Mittel zur Behandlung einer Vielzahl von Erkrankungen. In zahlreichen Veröffentlichungen wurde nachgewiesen, dass es gegen Bakterien (z. B. Staphylokokken und Streptokokken), Viren und Pilze wirkt. Diese Erreger werden allesamt innerhalb von sechs Minuten oder in noch kürzerer Zeit durch kolloidales Silber abgetötet. Interessanterweise bleiben die für den menschlichen Organismus wichtigen "nützlichen" Bakterien im Dickdarm verschont, da kolloidales Silber spätestens im Dünndarm resorbiert, das heißt in die Blutbahn oder durch die Lymphe aufgenommen, wird. In manchen Fällen ist es aber auch wünschenswert, dass kolloidales Silber im Dickdarm wirkt. Kolloidales Silber kann auch bei Erkrankungen eingesetzt werden, deren Ursachen nicht oder nicht völlig bekannt sind. Inzwischen wurde die erfolgreiche Wirkung von kolloidalem Silber für ein riesiges Spektrum von Krankheiten beschrieben, nämlich bei insgesamt mehr als 650 verschiedenen Krankheitsbildern.

Erkrankungen der Haut - des Verdauungstraktes- des Nervensystems- der Atemwege- des Auges- des Bewegungsapparates- des Urogenitaltraktes u.v.m.. Kolloidales Silber kann zur Behandlung von Krankheiten, aber auch zur Vorbeugung verwendet werden, da es das Immunsystem entlastet. Außerdem fördert es das Wachstum von verletztem Gewebe. So berichten Brandopfer, dass Silber die Wundheilung beschleunigte. Es wirkt also doppelt, denn auch der Schutz vor Infektionen nach einer Verbrennung ist von größter Wichtigkeit. Auch ältere Menschen haben bei sich eine schnellere Wundheilung durch kolloidales Silber beobachtet. Möglicherweise unterstützt es die Produktion undifferenzierter Zellen, die für den Ersatz gealterter Zellen erforderlich sind. Ganz wichtig ist, daß kolloidales Silber auch bei Krankheitserregern wirkt, die gegen Antibiotika resistent geworden sind. Kolloidales Silber wirkt bei Einzellern, also Viren, Pilzzellen und Bakterien.

Hilft Silberwasser auch Tieren und Pflanzen?

Gesünderes Gemüse durch kolloidales Silber

In der Tierheilkunde fand man eine heilende Wirkung von kolloidalem Silber bei dem Parvovirus der Kaninchen und bei anderen Erkrankungen kleiner und großer Tiere. Das kolloidale Silber kann Tieren mit dem Futter oder dem Trinkwasser verabreicht werden. Die Dosis richtet sich dabei nach der Größe des Tieres. Entsprechend dem geringeren Gewicht der meisten Haustiere sollte man wie bei kleinen Kindern vorgehen.

Auch bei Pflanzen kann kolloidales Silber gegen Krankheitserreger (Bakterien, Viren, Pilze) eingesetzt werden. Es wird einfach auf die Blätter gesprüht und dem Gießwasser beigegeben.

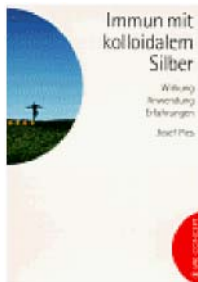
So kann man z. B. ohne diverse giftige Mittel gesundes und widerstandsfähigeres Gemüse ziehen oder seine Zimmerpflanzen schonend behandeln. Ein Teelöffel kolloidales Silber in die Blumenvase, oder besprühen Sie Ihre Schnittblumen damit. Sie werden feststellen, daß Sie sich länger an ihnen erfreuen können. Es ist ein verlockender Gedanke, daß nach und nach auf immer mehr chemische Pflanzenschutzmittel verzichtet werden könnte, wenn sich die umfassende Wirksamkeit von kolloidalem Silber erst einmal herumgesprochen hat.

Welche Nebenwirkungen hat Silberwasser?

Universelles Mittel: Es sind kaum Nebenwirkungen bekannt

Neben der Frage nach der Wirksamkeit interessiert vor allem auch, welche Nebenwirkungen kolloidales Silber hat. Dafür ist es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass kolloidales Silber keine Chemikalie (also chemisch hergestellte, künstliche Substanz) ist. Es handelt sich vielmehr um elementares Silber, das sich in kleinsten Partikeln in destilliertem Wasser befindet.

Nebenwirkungen sind kaum bekannt und auch Wechselwirkungen mit Medikamenten wurden bisher nicht beschrieben. Kolloidales Silber beeinträchtigt weder körpereigene Enzyme noch den Magen. Ebenfalls konnte keine Toleranzentwicklung beobachtet werden. Da kolloidales Silber schon vor 1938 seinen medizinischen Stellenwert hatte, hat es die FDA (US Food and Drug Administration; die amerikanische Zulassungsbehörde für Arzneimittel) für diejenigen Anwendungen gestattet, für die es damals eingesetzt wurde. Damit hat auch diese weltweit renommierte Institution die langjährigen Erfahrungen mit kolloidalem Silber berücksichtigt.



Pies, Josef

Immun mit kolloidalem Silber.

Wirkung, Anwendung, Erfahrungen,

Neu überarb. u. erw. A. 70 Seiten **Erscheinungstermin:** Mai 2003

Sprache: Deutsch **ISBN:** 3-93576713-7

VAK Verlags GmbH

Da "Silberwasser" Kauf eine Vertrauenssache bleibt und ein Kostenfaktor ist, produzieren sie doch ihr eigenes Silberwasser mit ihren eigenen Generator! Die Kosten dafür haben sie schnell wieder herein und können zumindest in „unsicheren“ Zeiten auf ein **natürliches Antibiotikum** zurückgreifen.

Informationen zum "Silberwasser" - Generator mit Anzeige **NEU** [Hier](#).

Silberwasser, Garantiert Hergestellt mit "reinem" Wasser.

250ml = 29 Euro / 500ml = 45 Euro mit ca. **20ppm**, incl. Versand innerhalb Deutschlands

einfach per Mail bei info@weimar1919.de als "Badezusatz" bestellen